



## Übung zur Vorlesung *Einsatz und Realisierung von Datenbanksystemen* im SoSe17

Maximilian E. Schüle (schuele@in.tum.de)  
<http://db.in.tum.de/teaching/ss17/impldb/>

### Blatt Nr. 04

**Hinweise** Die Datalogaufgaben können auf <http://datalog.db.in.tum.de/> getestet werden. Auf der Seite könnt Ihr dann unter *examples* einen entsprechenden Datensatz laden. An das Ende der EDB könnt ihr dann neue IDB Regeln definieren und diese dann in dem Query Eingabefeld abfragen. Zusätzlich zu dem in der Vorlesung vorgestellten Syntax hier noch eine kurz Übersicht der Vergleichsoperatoren:  $X < Y, Y > X$  (kleiner, größer),  $X = < Y, X > = Y$  (kleiner gleich, größer gleich),  $X = Y, X \setminus = Y$  (gleich, ungleich),  $not(pred(X, Y))$  (existiert nicht  $pred(X, Y)$ ).

### Hausaufgabe 1

Gegeben sei die nachfolgende *KindEltern*-Ausprägung für den Stammbaum-Ausschnitt der griechischen Götter und Helden:

KindEltern		
Vater	Mutter	Kind
Zeus	Leto	Apollon
Zeus	Leto	Artemis
Kronos	Rheia	Hades
Zeus	Maia	Hermes
Koios	Phoebe	Leto
Atlas	Pleione	Maia
Kronos	Rheia	Poseidon
Kronos	Rheia	Zeus

Formulieren Sie folgende Anfragen in Datalog und testen Sie unter (<http://datalog.db.in.tum.de/>):

- Bestimmen Sie alle Geschwisterpaare.
- Ermitteln Sie Paare von Cousins und Cousinen beliebigen Grades. Die Definition finden Sie auf Wikipedia.
- Geben Sie alle Verwandtschaftspaare an. Überlegen Sie sich eine geeignete Definition von Verwandtschaft und setzen Sie diese in Datalog um.
- Bestimmen Sie alle Nachfahren von Kronos. Formulieren Sie die Anfrage auch in SQL, so dass sie unter PostgreSQL ausführbar ist (online testen unter: <http://sqlfiddle.com> mit der Datenbank PostgreSQL statt MySQL, das Schema Textfeld können sie leer lassen, müssen aber trotzdem auf 'Build Schema' drücken). Sie können die Daten als Common Table Expression definieren und dann nutzen:

```

WITH RECURSIVE
kindEltern(vater,mutter,kind) as (
  VALUES
    ('Zeus', 'Leto', 'Apollon'),
    ('Zeus', 'Leto', 'Artemis'),
    ('Kronos', 'Rheia', 'Hades'),
    ('Zeus', 'Maia', 'Hermes'),
    ('Koios', 'Phoebe', 'Leto'),
    ('Atlas', 'Pleione', 'Maia'),
    ('Kronos', 'Rheia', 'Poseidon'),
    ('Kronos', 'Rheia', 'Zeus')
),
parent(eltern,kind) as (
  select vater, kind from kindEltern UNION
  select mutter, kind from kindEltern
)
select * from parent where eltern='Zeus'

```

## Hausaufgabe 2

Bleiben wir bei dem bekannten Universitätsschema:

```

Assistenten(PersNr, Name, Fachgebiet, Boss)
hoeren(MatrnNr, VorlNr)
pruefen(MatrnNr, VorlNr, PersNr, Note)
Vorlesungen(VorlNr, Titel, SWS, gelesenVon)
Professoren(PersNr, Name, Rang, Raum)
voraussetzen(Vorg, Nachf)
Studenten(MatrnNr, Name, Semester)

```

Formulieren Sie folgende Anfragen in Datalog und testen Sie sie:

- Geben Sie alle *Professoren* an, die mindestens eine Prüfung abgehalten haben.
- Übersetzen Sie folgenden Ausdruck des Domänenkalküls in Datalog. Machen Sie sich der Bedeutung des Ausdrucks bewusst.

$$\{[t] \mid \exists v,s,g([v,t,s,g] \in \text{Vorlesungen} \wedge \exists v2([v,v2] \in \text{voraussetzen} \wedge \exists s2,g2([v2, \text{Wissenschaftstheorie}, s2,g2] \in \text{Vorlesungen})))\}$$

- Joinen Sie nachfolgende Datalog-Anfrage so, dass Titel ausgegeben werden. Was bedeutet diese Anfrage?

```

geschwisterVL(N1,N2):-voraussetzen(V,N1),voraussetzen(V,N2), N1<N2.
nahverwandtVL(N1,N2):-geschwisterVL(N1,N2).
nahverwandtVL(N1,N2):-geschwisterVL(M1,M2),voraussetzen(M1,N1),
voraussetzen(M2,N2).

```

## Hausaufgabe 3

Geben Sie Datalog Regeln an, die Studenten (Namen angeben) finden, die von einem Prüfer geprüft worden, der selbst nicht die geprüfte Vorlesung gehalten hat. Das korrekte Ergebnis für diese Anfrage ist **Russels Prüfling, Carnap**. Führen Sie die Anfrage im Datalog Tool aus!

#### Hausaufgabe 4

U-Bahnen sind toll! Nehmen wir als Faktenbasis die U-Bahnstationen der Linie U2 Richtung Messestadt West und der Linie U6 Richtung Klinikum Großhadern.

```
direkt(Von, Ziel, Linie).
```

Formulieren Sie ein Datalog-Prädikat, das Ihnen von Garching-Forschungszentrum aus kommend die erreichbaren Stationen inklusiver der Anzahl der Stationen angibt. Testen Sie es!

#### Hausaufgabe 5

Definieren Sie das Prädikat `sg(X,Y)` das für “same generation” steht. Zwei Personen gehören zur selben Generation, wenn Sie mindestens je ein Elternteil haben, das derselben Generation angehört.

Verwenden Sie beispielsweise die folgende Ausprägung einer ElternKind Relation. Das erste Element ist hier das Kind, das Zweite ein Elternteil.

```
parent(c, a).
parent(d, a).
parent(d, b).
parent(e, b).
parent(f, c).
parent(g, c).
parent(h, d).
parent(i, d).
parent(i, e).
parent(f, e).
parent(j, f).
parent(j, h).
parent(k, g).
parent(k, i).
```

- Definieren Sie das Prädikat in Datalog.
- Demonstrieren Sie die naive Ausführung des Prädikats.
- Erläutern Sie das Vorgehen bei der seminaiven Auswertung.

#### Gruppenaufgabe 6

Ist folgendes Datalog-Programm stratifiziert?

$$\begin{aligned} p(X, Y) & :- q_1(Y, Z), \neg q_2(Z, X), q_3(X, P). \\ q_2(Z, X) & :- q_4(Z, Y), q_3(Y, X). \\ q_4(Z, Y) & :- p(Z, X), q_3(X, Y). \end{aligned}$$

Ist das Programm sicher – unter der Annahme, dass  $p, q_1, q_2, q_3, q_4$  IDB- oder EDB-Prädikate sind?

### Hausaufgabe (wird nicht in der Übung besprochen)

Gegeben das folgende Schema der EDB<sup>1</sup>:

```
Product(maker, model, type).
PC(model, speed, ram, hd, price).
Laptop(model, speed, ram, hd, screen, price).
Printer(model, color, type, price).
```

Beantworten Sie in Datalog und testen Sie unter (<http://datalog.db.in.tum.de/>):

- a) What PC models have a speed of at least 3.00 GHz?
- b) Which manufacturers make laptops with a hard disk (hd) of at least 100 GB?
- c) Find the model number and price of products (of any type) made by manufacturer B.
- d) Find the model numbers of all color laser printers.
- e) Find those manufacturers that sell Laptops, but not PC's.
- f) Find those hard-disk sizes that occur in two or more PC's.
- g) Find those pairs of PC models that have both the same cpu speed and RAM. A pair should be listed only once, e.g., list (i,j) but not (j,i).

### Hausaufgabe (wird nicht in der Übung besprochen)

Schreiben Sie zu dem U-Bahn-Netz Beispiel auf der Datalog Seite (unter Examples) folgende Anfragen in Datalog:

1. Erstellen Sie den Stationsplan für den U-Bahnhof Fröttmanning, der alle Station, die ohne umsteigen erreichbar sind, auflistet.
2. Erstellen Sie für Garching-Forschungszentrum einen Plan, der alle erreichbaren Stationen, die minimale Anzahl an Umstiegen und Stops auflistet. Beschreiben Sie Ihren Ansatz ausführlich.

### Hausaufgabe (wird nicht in der Übung besprochen)

Gegeben sei die folgende Segler-Boots-Reservierung Datenbank:

```
%segler(SID,SNAME,EINSTUFUNG,ALTER)
%boot(BID,BNAME,FARBE)
%reservierung(SID,BID,DATUM)
```

Beantworten Sie die folgenden Anfragen in Datalog und testen Sie unter (<http://datalog.db.in.tum.de/>, Examples => Segler-Boots-Reservierung):

1. Geben Sie die Farben aller Boote, die von 'Lubber' reserviert wurden aus.
2. Geben Sie alle Segler aus, die eine Einstufung von mindestens 8 oder das Boot 103 reserviert haben.
3. Geben Sie die Namen aller Segler aus, die mindestens zwei Boote reserviert haben.

---

<sup>1</sup>Inspiziert von [http://people.inf.elte.hu/sila/DB1English/exercise06\\_products.pdf](http://people.inf.elte.hu/sila/DB1English/exercise06_products.pdf).

4. Geben Sie alle Segler aus, die noch nie ein rotes Boot reserviert haben.
5. Geben Sie alle Segler aus, die mehr als 20 Jahre alt sind und kein rotes Boot reserviert haben.
6. Geben Sie die Ids der Segler aus, deren Einstufung besser als die eines Seglers mit Namen 'Horatio' ist.
7. Geben Sie die Ids der Segler aus, deren Einstufung besser als die aller Segler mit Namen 'Horatio' ist.
8. Geben Sie den Namen und Alter des ältesten Seglers aus.

### Hausaufgabe (wird nicht in der Übung besprochen)

Nun fügen wir der EDB folgende Einträge hinzu<sup>2</sup>:

```
ModelParts(model, partname)
Part(partname, maker)
ConsistsOf(partname, partname)
```

`part` ist hierbei ein Bauteil eines Geräts, `marker` ist der Hersteller des Bauteils. `ModelParts` verbindet ein Modell aus den ursprünglichen Daten mit seinem/seinen Bauteilen. `ConsistsOf` beschreibt die Hierarchische Beziehung zwischen Bauteilen.

'kompaktes' Beispiel:

```
ModelParts(workstation, mainboard-hl7).
ModelParts(workstation, hdd30g).
Part(mainboard-hl7, asuz).
Part(gpu7700, nvidia).
Part(hdd30g, sealgate).
Part(transistor, foxcom).
Part(motor, enginesUnited).
Part(wire, theWireCompany).
Part(magnet, theMagnetCompany).
ConsistsOf(hdd30g, transistor).
ConsistsOf(hdd30g, motor).
ConsistsOf(motor, wire).
ConsistsOf(motor, magnet).
...
```

Beantworten Sie in Datalog:

- l) Find all models containing parts made by `sealgate`.
- m) Find all models which contain two different parts by the same maker (regardless of where in the hierarchy).

### Hausaufgabe (wird nicht in der Übung besprochen)

Die Produktdaten einer Firma werden in einer deduktiven Datenbank mit folgenden Relationenschema gehalten:

---

<sup>2</sup>Inspiziert von [http://people.inf.elte.hu/sila/DB1English/exercise06\\_products.pdf](http://people.inf.elte.hu/sila/DB1English/exercise06_products.pdf).

- Bauteil(**Bauteiltyp**, Gewicht, KonstrukteurID)
- besteht\_aus(**Bauteil**, **Komponente**, Menge)
- Konstrukteur(**KonstrukteurID**,Name,Geburtsdatum)

Die Relation *Bauteil* beschreibt das Gewicht eines Bauteiltyps und gibt den Konstrukteur an, der diesen Bauteiltyp entworfen hat. Die Relation *besteht* gibt an, aus welchen und jeweils wievielen Einzelkomponenten ein Bauteil besteht. In *Konstrukteur* sind die persönlichen Daten zu den Konstrukteuren gespeichert.

Formulieren Sie die folgenden Anfragen in Datalog:

- Geben Sie alle Bauteile an, aus denen ein Fahrgestell besteht.
- Geben Sie alle Bauteile an, an denen der Konstrukteur Schmidt direkt oder indirekt (er hat eine Komponente davon entworfen) beteiligt ist.